

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

199 (28.8.1900) Abendausgabe



Expedition:
Büchel und Kammerstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Münderpacher,
Kammlich in Karlsruhe.

Badische Chronik.

In Plankstadt, 27. Aug. Heute Nacht halb 1 Uhr brach in der
Höfingstraße Feuer aus, welchem 25 Wohnhäuser nebst
Schuppen, Schuppen und Ställe zum Opfer
fielen. Nach einer anderen Meldung verbrannten 15 Häuser,
22 Schuppen und 16 Schuppen. 2 Wohnhäuser sind stark
beschädigt. Sämtliche Getreide-, Heu- und Strohvorräte sowie
sämtliches Hausgerät sind vernichtet. Es waren mehrere auswärtige
Feuerwehren erschienen, die aber wegen Wassermangel und heftigen
Windes des Feuers nicht Herr werden konnten. Menschen-
leben sind nicht zu beklagen. Dagegen ist sehr viel Vieh verbrannt.
Der Schaden ist sehr groß, er soll allein an Häusern 100 000 Mk.
betragen. Nach einem anderen Bericht soll sich der Schaden auf un-
gefähr 200 000 Mark belaufen. Die Ursache des Brandes ist noch
unbekannt; man vermutet indes Brandstiftung.

In Durmersheim (N. Raftatt), 26. Aug. Heute fand hier
unter zahlreicher Beteiligung der hiesigen und auswärtigen Feuer-
wehren der Kreisfeuerwehrtag des Kreises Baden statt. Das Fest
wurde gestern Abend durch Zapfenstreich und Böllerschüsse einge-
leitet. Der Ort ist reich geschmückt mit Flaggen und Guirlanden.
Heute Morgen 5 Uhr fand Tagesrede mit 8 Uhr Festgottes-
dienst statt. Von 9 Uhr bis halb 2 Uhr wurden die auswärtigen
geladenen Vereine empfangen. Um 11 Uhr fand eine Sitzung der
Kreisvertreter und Kommandanten unter dem Vorsitz des stellver-
tretenden Vorsitzenden des Kreisaußenbüros Herrn Stöckle-Alchern
statt. Der Vorstand des Durmersheimer Feuerwehrcorps, Herr
Beder, dankte den Vereinen für ihr Erscheinen und hieß sie herzlich
willkommen. Der Kreis Baden, der 28 Vereine zählt, war durch
25 Delegierte vertreten. Herr Stöckle-Alchern dankte für den
freundlichen Empfang. Hierauf wurde zur Tagesordnung über-
gegangen. Der nächste Kreisfeuerwehrtag soll 1902 in Steinbach
stattfinden. Zum Schluß der Sitzung brachte Herr Stöckle-Alchern
ein Hoch auf S. M. H. den Großherzog und den Erbgroßherzog aus.
An S. M. H. den Großherzog wurde folgendes Telegramm gefandt:
„Die zum Kreisfeuerwehrtag des Kreises Baden in Durmersheim
versammelten Feuerwehrmänner bringen S. M. H. Hoheit ehrfurcht-
vollen Gruß mit Huldigung entgegen. Stöckle, stellvertretender
Kreisvorsitzender.“ Ferner wurde an S. M. H. den Erbgroßherzog
ein Telegramm gefandt, welches folgendermaßen lautete: „An S.
M. H. den Erbgroßherzog Friedrich, Schwemingen. Für die stets
entgegengebrachten warmen Sympathien bringen die zum Kreis-
feuerwehrtag des Kreises Baden in Durmersheim versammelten
Frau wehren ehrerbietigsten Gruß entgegen. Stöckle, stellver-
tretender Vorsitzender.“ Nach Schluß der Sitzung erfolgte eine
Probe der freiwilligen Feuerwehren am Steighaus. Hierauf fand
Festessen statt. Gegen 3 Uhr formierte sich der Festzug sämtlicher
Vereine am Friedhof und marschierte nach dem Festplatz.
Abends 8 Uhr fand Festbankett statt. Am Mon-
tag Vormittag ist bei Kommandant Beder im Gasthaus zum Schiff
Frühstücken mit Konzert, Mittags findet noch Volksbelustigung
auf dem Festplatz statt.

Freiburg, 26. Aug. Die 23. Generalversammlung des
Verbandes katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutsch-
lands begann Freitag früh mit Gottesdienst in der Konkordikirche.
Im katholischen Vereinshaus war dann die Generalversammlung

der Krankenkasse und die Versammlung der Vertrauensmänner der
Stellen-Vermittlung. Gegen 11 Uhr wurde im Kornhaussaale die
Generalversammlung des Verbandes unter Anwesenheit des wieder
aus Kuba zurückgekehrten Herrn Erzbischofs Dr. Körber eröffnet.
Bis Neujahr 1900 war die Zahl der Vereinigungen des Verbandes
im Ganzen auf 113 mit rund 12 000 Mitgliedern gestiegen. Den
8000 aktiven Mitgliedern stehen 4000 inaktive zur Seite. Die
eigentliche Aufgabe der hiesigen abgehaltenen 22 Kongresse bestand
darin, das Gebäude des Verbandes auszugestalten.

Konstanz, 26. Aug. Der Schneidergeselle, welcher kürzlich
in Ermütungen einen Nordversuch auf seine Geliebte verübte, ist
der 30jährige Jakob König aus Wilsstadt (N. Rehl). Er feuerte
auf seine 20jährige Geliebte, mit welcher er bereits verlobt war,
5 Schüsse ab, wovon 3 nahe dem Schulterblatt und einer in den
Oberarm einbrang. Die Schwerverletzte wurde in das Kantons-
spital nach Münstertingen verbracht. König versuchte die letzte
Kugel auf sich abzufeuern, floh aber dann in sein Zimmer und
schnitt sich vor dem Spiegel mit einem Rasiermesser die Kehle durch.

Aus den Nachbarländern.

In Ludwigsbafen a. Rh., 27. Aug. Am Samstag Abend
wurde bei einem Tanzvergnügen der 23 Jahre alte Tagelöhner Ben-
zinger im „Grünen Baum“ von dem Wirt Epple mit einer Pistole
geschossen. Der Verletzte ist gestern Früh gestorben. Der Wirt
wurde verhaftet. Das Motiv der That ist noch unbekannt.

Aus der Schweiz, 26. Aug. Am Donnerstag Mittag ex-
plodirte in der Fleischer- und Sengerei Hane in Schönenwegen (Stu.
St. Gallen) der Dampfessel, wobei zwei Mann schwer verbrannt
wurden. Das Haus ist gänzlich zerstört.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. August.

Nach. Mitteilungen aus der Stadtrats-Sitzung vom 24. August.
(Fortsetzung.)

Eine größere Anzahl hiesiger Obstbändler richtet an den Stadt-
rath das Ersuchen, den Obstverkauf während der Zeit der Dürre
auf den hiesigen Wochenmärkten bis Mittags 1 Uhr zu gestatten. Der
Stadtrath hält das Gesuch für begründet und beantragt daher bei
St. Bezirksamt einen entsprechenden Zusatz zu Par. 2 Abs. 2 der
Wochenmarkts-Ordnung.

Die von der Maschinenbaugesellschaft dahier beabsichtigte Ver-
breiterung des durch ihren Wauplag im Gewann Dersfeld führenden
Feldwegs auf 13 Meter, sowie die Verlegung des Verbindungsgleises
der Fabrik mit dem Hauptgleis der Staatsbahn nach dem Hafen
über den fraglichen Weg wird in widerwilliger Weise unter der Be-
dingung genehmigt, daß der verbreiterte Feldweg durch die Ma-
schinenbaugesellschaft unterhalten wird und dem allgemeinen Ver-
kehr stets geöffnet bleibt.

Das Tiefbauamt erhält Auftrag, in der Roonstraße westlich der
Boechstraße einen provisorischen Kanal zum Anschluß des Ent-
wässerungskanal der Weingärten Fabrik herzustellen.

Der Kaiserlichen Oberpostdirektion wird auf Ansuchen die Auf-
stellung von Telegraphenstangen längs der Honsellstraße behufs Er-
stellung einer Telegraphenanlage nach dem Hafengebiet mit dem Vorbe-
halt gestattet, daß die Stangen in der Flucht der Masten für die
elektrische Straßenbahn aufgestellt werden.

Auf Ansuchen des Kaiserl. Telegraphenamtes dahier ertheilt der
Stadtrath unter den üblichen Bedingungen die Genehmigung zur

Aufstellung eines Fernsprechgestänges auf dem Schulhaus Kreuz-
straße Nr. 15.

Das Tiefbauamt wird beauftragt, die auf 11. November d. J.
pachtfrei werdenden 21 Grundstücke im Gewann „Mittlerer See“,
sowie die Looße 4 und 5 der Reuthewiesen auf den genannten Termin
im Wege der Versteigerung neu zu verpachten.

Dem bad. Landesverein vom Rothen Kreuz werden auf An-
suchen vier Räume im westlichen Flügel der ehemaligen Infanterie-
Kaserne zur Errichtung einer Sammelstelle für das ostasiatische Ex-
peditionskorps unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Zur Veranstaltung eines Kommerces des hiesigen Postpersonals
anlässlich der Einweihung des neuen Postgebäudes wird der kleine
Festballsaal am Abend des 18. Oktober d. J. unter Verzicht auf
Entrichtung der festgesetzten Saalmiethe zur Verfügung gestellt.

Stadtagelöhner Michael Rilles wird mit Rücksicht auf sein hohes
Alter und seine durch Krankheit geschwächte Körperkraft mit Wirkung
vom 13. Juli d. J. in den Ruhestand versetzt und ihm neben
seiner Inhabitenrente einen jährlichen Ruhegehalt von 191 Mk. 48
Pfg. bewilligt. (Schluß folgt.)

Nur um nach Hause zu fahren. Am 20. d. Mts., Nachts
halb 10 Uhr, wurde einem in der Stefanienstraße wohnenden Rad-
fahrer in einer Wirtschaft in der verlängerten Sofienstraße sein
Fahrrad im Werthe von 325 M. entwendet. Das Rad wurde un-
weit Mühlburg etwas beschädigt wieder aufgefunden und ist wieder
in dem Besitze seines Eigentümers. Die weiteren Erhebungen
haben ergeben, daß der Thäter ein in der Mühlstraße wohnender
Glasergeselle aus dem Stadtteil Mühlburg ist, welcher angeblich
keinen Diebstahl begehen wollte, sondern in seiner Trunkenheit das
Rad nur deshalb weggenommen habe, um damit nach Hause zu
fahren, was er auch gethan habe. Unterwegs sei er mit dem Rad
zu Fall gekommen, habe sich verletzt und das Rad beschädigt. Nach-
dem er eine Zeit lang auf dem Boden gelegen, habe er sich nicht
mehr um das Rad bekümmert und sei nach Hause gelaufen. Die
Reparaturkosten mit 50 Mk. hat er dem Eigentümer des Rades
erfehrt.

Geschädigt wurde ein Fahrradhändler in der Hebelstraße,
der einem Maurer aus Lintelnheim ein Fahrrad für 160 Mk. auf
Abzahlung verkaufte, mit der Bedingung, daß das Rad Eigentum
des Verkäufers bleibt bis zur gänzlichen Abzahlung des Kauf-
preises und nicht veräußert werden darf. Nachdem der Maurer
50 Mk. bezahlt hatte, veräußerte er das Rad wieder, so daß dem
Fahrradhändler ein Schaden von 110 Mk. erwächst.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Stadtgarkentheater zu Karlsruhe. Auch gestern zeigte
das vollbesetzte Haus, wie sehr eine vergnügte Operette auf das
Entgegenkommen des Karlsruher Publikums rechnen kann. Offen-
bachs populärstes Werk „Die schöne Helena“ hat allerdings
immer einen ganz besonders großen Fremdenkreis gehabt, der sich
an der übermüthigen Harekade gern erfreute. Gestern sorgten der
Vertreter des Stalpas, Fritz Karl und des Menelas, Stefan Swob-
oda dafür, daß die burlesken Scherze nach Möglichkeit zur Wirkung
kamen. Da sowohl die Vertreterin der Helena, Veriha Prinz,
wie der Sänger des Paris, Walter Falkenstein, den Anprüchen,
zu welchen diese Partien berechtigen, nicht entzogen genüigten, und
die schönsten Melodien Offenbachs auf solche Weise nicht zur
Werkung kamen, so ließ sich der Vorstellung allerdings sonst nicht
viel Gutes nachsagen.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehta.

(6. Fortsetzung.)

Iwanowitsch ging mit schleppenden Schritten in das Sterbe-
zimmer zurück. Doch der Anblick der Todten erregte ihm nach jener
Entbedung kein, die Atmosphäre im Hause drohte ihn zu ersticken.
Er mußte Luft schöpfen, mußte sich Bewegung machen. Hastig warf
er seinen Pelz um die Schultern und suchte das Freie, vielleicht
fand er in der Natur Ruhe und das Gleichgewicht seiner er-
schütterten Seele wieder, denn des einen wie des andern bedurfte
er beim Ordnen all' der verschiedenen, wenig erfreulichen Angelegen-
heiten, die seiner harzten.

Draußen trieb der Wind ihm feinen, durchdringenden Herbst-
regen ins Gesicht und zerrte unfreundlich an den Falten seines
langen Mantels, dessen Kragen er fröstelnd in die Höhe schlug.
Graue, dunklige Nebelmassen hingen an dem dunklen Geäst der
Bäume nieder, ballten sich zwischen ihren Stämmen zu unförm-
lichen Klumpen zusammen und trochen gleich abenteuerlichen Spüt-
schen, die die Nacht zurückgelassen, durch trübendes Gesträuch,
über feuchten, schlüpfrigen, dem braunen, vertrocknetem Gerant
überwucherten Boden. Sterbensmüde leidenschaft leblos lagen auf
dem feuchten Erdbreich ganze Haufen feuchter Blätter gefnickte
Javel, dürrer, wilbes Gestrüpp, alles, was noch vor kurzem
fröhlich gestimmt und geblüht hatte, über und durcheinander und
schwebte den Eindruck eines großen Friedhofes, auf dem unsicht-
bare Geister in den Kronen der gewaltigen Baumriesen eine
schaurige Totenklage sangen. Alles grau, der Himmel und die
Erde, alles wie verjungen in ein endloses, farbloses Nebelmeer,
selbst das Raufen der Bäume erinnerte an das Brausen brodeln-
der Wellen, die mit Tod und Schweigen alles freudige Leben be-
decken. Aber ihm, ihm packte gerade diese Naturstimmung, und
still und stiller wurde es in ihm, während er sich langsam in den

Wald vertiefte. — Ihm war, als ertörte in dem feuchten Ge-
riesel, das ihn von allen Seiten umfing, vom Himmel und aus der
Erde ihm entgegenströmte, alles, was noch lebendig in seiner Brust
gewesen war, und nichts blieb in derselben zurück, als eine große,
unbeschreibliche Gleichgültigkeit gegen das, was bereits geschehen
war und noch geschehen konnte. Auf diesem einsamen Gang machte
er den Abschluß seines Lebens, an welches ihn bis jetzt einzig das
Bewußtsein ihrer Existenz gefesselt hatte; — seit sie gestorben, gab
es nichts, was ihn näher berühren konnte, und nichts auch stand
ihm bevor, als der letzte Schritt in die Unendlichkeit. Wenn er
dieses freiwillig augenblicklich nicht that, sondern ruhig abzu-
warten beschloß, bis das Maas seiner Kraft sich erschöpft und die
Natur selbst seinem Dasein ein Ende setzte, so veranlaßte ihn dazu
gewiß nicht Pflichtgefühl, sondern eben jene Gleichgültigkeit, die mit
den Nebeln des Herbstmorgens in seine Seele kroch und dort ihre ver-
heerende Arbeit begann. War es nicht ganz unerlekt, ob er lebte oder
stark? — Hier wie dort dieselbe Scheineristenz, höchstens ein Wechsel
der Gestalt, eine Metamorphose der Form, weshalb also sich die
Mühe machen, seinen eigenen Hentler zu spielen? — Der einsame
Grübler listete mit einer müden, gleichgültigen Handbewegung
die Pelzmütze, unter welcher ihm die Stirn zu brennen begann,
blieb schmer aufathmend sitzen und vertiefte den erloschenen Blick in
die neblige Waldlandschaft. Hier unten war es fast windstill, aber
über seinem entblöhten Haupt rauschten und raunten die Niefen-
kronen schwarz-dunkler Fichten, als hielten sie Jodelsprache mit dem
Herbststurm, der über ihnen dahinjagte und graues, zerriffenes Ge-
wölke vor sich trieb. Sie schienen dem ungeschützten, feine Raft
kennenden Gesellen die eine leidenschaftlich-bewegte, antwort-
lichende und nimmer Antwort findende Frage nachzuschicken, die
sich von Zweig zu Zweig, von Gipfel zu Gipfel fortsetzte und
fliegend zum Himmel emporsie: Warum, warum, warum? —
Seltam, daß es Leute gab, welche den Welt Schmerz eine Kran-
theit der Zeit nannten! Als ob er nicht von Ewigkeit ab bestanden
hätte und in der Natur selbst, aus deren Schooß er emporsproß,
begründet läge! — Wer daran zweifelte, der hatte nie mit todt-

munder Brust mitten in dem Nebelgeriesel eines Herbstmorgens ge-
standen, wie eben er. — Langsam fuhr er sich mit der Hand über
die Stirn und Augen, wandte sich ab und trat mit steinerneinm Ant-
liche den Rückweg an.

Der kurze Herbsttag ging bereits zu Ende, als Nikolaj Iwan-
owitsch sich schwerfällig emporrichtete und, die Arme über der
Brust verkrüppelnd, mit müdem, umstürztem Blick zum gegenüber-
liegenden Fenster hinaustrat.

Seit Stunden, seit er von seinem einsamen Gang durch den
trübenden, nebelverhangenen Wald heimgekehrt war, sah er vor
dem Scheerblitz der Todten. Nicht daß er viel zu ordnen oder zu
sichten gefunden hätte, eher das Gegenteil, aber gerade das war
der Grund, weshalb er stundenlang regungslos, die Stirn in die
Hand geklüt, hier gesessen und mit abwesendem Blick auf die mit
grünem Tuch überzogene Platte und auf das Häufchen längst durch-
gelehener Papiere gestarrt hatte. Eine gerichtlich beglaubigte Ur-
kunde, welche der unerbettlichen Anna Gerogonina das kleine
Grundstück nebst Haus und Garten als Eigentum zusicherte, eine
Anzahl bezahlter Rechnungen, einige wertlose Notizen, ein bis vor
einem Jahr gewissenhaft geführtes Wirtschafts- und Rechnungsbuch
und die kleine, versiegelte Pappschachtel, welche die Aufschrift „im
meinen Sarg zu legen“ trug, das war alles, was er gefunden
hatte. Keinerlei Aufzeichnungen, keine auch noch so unbedeutende,
für den Fall ihres Todes festgesetzte Verfügung! — Hatte sie
alles, was ihm Aufschluß über die letzten Jahre ihres Lebens geben
konnte, vernichtet oder — lag es dort eingesargt in dem Rästchen,
welches sie mit in das Grab zu nehmen wünschte? — Was barg
jener unscheinbare, federleicht sich anfühlende Behälter? — Wie-
leicht Briefe, vielleicht längst vergessene Liebesworte jenes treu-
losen und doch bis in den Tod geliebten Mannes, vielleicht ver-
welkte Blumen, welche die Erinnerung der einsamen Frau mit neuem
Duft und neuem Farbenglanz schmückte, jedenfalls aber theure,
von mancher Thräne benetzte Andenken, von denen sie sich selbst im
Tode nicht zu trennen vermochte. (Fortsetzung folgt.)



Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Danzig, 27. Aug. Wie der „Graud. Ges.“ meldet, sollen für die diesmalige Sedanfeier vom Kaiser oder von der Heeresverwaltung keine besonderen Anordnungen erlassen worden sein, sondern es sei jeder Dienststelle überlassen, ob sie eine Sedanfeier veranstalten will oder nicht.

— Cronberg, 27. Aug. Der Kronprinz von Griechenland ist mit Familie nach 4monatlichem Aufenthalt auf Schloss Friedrichstron nach Athen abgereist.

hd Köln a. Rh., 27. Aug. Der Gouverneur der Festung Köln richtete ein Schreiben an die Stadtverwaltung von Mühlheim a. Rh., worin es heißt, daß seit 2 Wochen unter den Mannschaften des 65. Infanterie-Regiments der Unterleibstypus ausgebrochen sei. Die Entstehung sei auf den Aufenthalt auf dem Übungspfad Eisenborn zurückzuführen. Inzwischen sind auch 8 Civilpersonen erkrankt. Von dem Militär sind 83 Personen erkrankt und 2 gestorben. Seitens der Behörden sind die strengsten Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Soldaten dürfen die Kaserne nicht verlassen und werden zweimal täglich ärztlich untersucht. (Frkf. Z.)

hd Paris, 27. Aug. Nach einem Telegramm des „N. Journ.“ trifft heute der russische Finanzminister Witte hierher. Die Dauer seines Aufenthalts ist vorläufig auf eine Woche bemessen. Offiziell wird als Zweck seines Besuchs der Besuch der Weltausstellung angegeben, in unterrichteten Kreisen jedoch wird nicht geleugnet, daß der eigentliche Zweck der Reise Witte eine Besprechung mit den leitenden Persönlichkeiten der Hochfinanz in Paris im Hinblick auf eine neue russische Anleihe ist.

— Paris, 27. Aug. Dem „Matin“ zufolge haben sich in jüngster Zeit die Typhusfälle in Paris in beunruhigender Weise vermehrt. Das Blatt veröffentlicht eine Unterredung mit dem Direktor des Gemeindefabrikatoriums Strard, in der dieser in sehr scharfer Weise die Ingenieure der städtischen Wasserleitung für die Verbreitung der Epidemie verantwortlich macht, weil sie dem Rathe der Aerzte zum Troh fortfahren, das Wasser einer verseuchten Stelle mit dem anderen zu vermischen.

hd Paris, 27. Aug. Aus Perpignan wird berichtet, daß große Gewitter dort niedergegangen sind. Das Wasser steht in den Straßen so hoch, daß dieselben mit Rachen besetzt werden müssen. Wie aus Lyon gemeldet wird, ist infolge heftiger Regengüsse die Saone und ihre Nebenflüsse stark angeschwollen. Der Wasserstand ist um 2 Meter gestiegen. Mehrere Brücken über die Saone sind bereits von den Fluthen weggerissen worden. Die Ufer sind an zahlreichen Stellen überschwemmt. Der Schaden ist bereits ungeheuer.

— Marseille, 27. Aug. 2500 Fuhrleute und Auflader beschloffen, in den Ausstand einzutreten. Die Junft derselben umfaßt 5000 Mann.

— Konstantinopel, 27. Aug. Der deutsche Botschafter, Freiherr v. Marschall, war heute zum Diner im Yıldiz Kiosk geladen.

England und Transvaal.

— London, 27. Aug. Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Belfast vom 25. Aug. nahm Lord Roberts unmittelbar nach seiner Ankunft am Morgen des 25. eine Erkundigung der Stellung der Buren vor, welche sich sehr stark über die Hügelkette 8000 Yards von der Bahnhstation entfernt hinzieht. Die Buren beschoffen am Morgen die Truppen Bullers, welche 7 Meilen südlich stehen und die auf dem linken Flügel befindliche Brigade Steffenson. Sie richteten auch auf das Centrum der britischen Truppen Geschützfeuer, welches die britische Artillerie wirksam erwiderte.

hd Paris, 27. Aug. „Memorial diplomatique“ glaubt versichern zu können, daß England die Vorräthe an Schießwaffen und Munition vollständig ausgegangen sind. In den verschiedenen Zeughäusern wird das gesammte Personal beschäftigt, um die Schießvorräthe wieder zu vervollständigen.

Die Vorgänge in China.

hd London, 27. Aug. Aus Shanghai wird vom 26. August gemeldet: Li-Hung-Schang hat seine Reise vertagt, obgleich hierzu schon Alles bereit war. Es wird hier über Verhandlungen gesprochen, die augenblicklich zwischen Europa und Peking stattfinden sollen. Die Vizekönige senden Truppen nach Nanjing, wo ein Komplot entdeckt wurde, welches bezweckte, die Stadt einzufasern und die fremden Niederlassungen in die Luft zu sprengen. 12 Verhaftungen wurden vorgenommen, 10 Chinesen enthauptet.

— London, 27. Aug. Aus Hongkong meldet dasselbe Blatt, der Gouverneur der Provinz Kwantung sowie die übrigen Gouverneure erhielten telegraphisch den Befehl, 300 000 Taels für den Unterhalt der Truppen zu zahlen.

hd London, 27. Aug. Aus Hongkong wird gemeldet, die Mandarinen behaupten, die Bager hätten 20 000 ausländische Soldaten umgebracht, wodurch die Kantonesen in die äußerste Aufregung gebracht worden seien. Die Kantonesen machen vor einer chinesischen Zeitung Lärm, welche die Nachricht brachte, daß Peking von den Verbündeten genommen worden sei. Die Schwarzsflaggen und Bager zerstören noch immer Kirchen und Missionen in isolirten Gegenden. (Frkf. Stg.)

— London, 27. Aug. Wie „Daily Telegraph“ aus Matou vom 20. berichtet, ist die feindselige Stimmung der chinesischen Bevölkerung gegen die Bager im Zunehmen begriffen. Die Landbewohner sollen die Bager angreifen und sie tödten.

hd London, 27. Aug. Die Antunft des neuen Deutschen Gesandten Mumm v. Schwarzenstein, der von 6 deutschen Kriegsschiffen nach Taku eskortirt wird, soll die chinesischen Beamten zu dem Glauben gebracht haben, daß der deutsche Kaiser den Krieg erklären wolle. Nach chinesischen Ansichten bestehen auch Anzeichen dafür, daß Deutschland beabsichtige, Pooting gegenüber Shanghai als Angriffsbasis zu nehmen.

„Times“ erfährt aus Shanghai, daß die Deutschen gewisse Einwohner aus Shanghai und Hankow mit einem Kontrakt für ein Jahr zur Ausübung des Informationsdienstes engagirt. Frkf. Z. Die englischen Meldungen über deutsche Absichten sind natürlich mit dem allergrößten Mißtrauen aufzunehmen. D. R.)

Nach der Einnahme von Peking.

— Berlin, 27. Aug. Der Gouverneur von Kiangschou meldet telegraphisch unter dem 24. nachstehenden Auszug aus dem Bericht des Grafen Soden, des Führers der deutschen Seefoldaten-Schwadron in Peking:

Am 21. Juni wurden die Feindseligkeiten gegen die Gesandtschaft eröffnet. Diese wurde am 22. infolge Mißverständnisses geräumt und wir begaben uns nach der englischen Gesandtschaft. Kurze Zeit darauf wurde die deutsche Gesandtschaft wieder besetzt, die österreichische und italienische Gesandtschaft wurde inzwischener wiederbebrannt. Von da ab unaufhörlich im Gefecht mit den chinesischen Truppen unter Tschungsiang und Jungku. Vom 16. Juli bis 9. August Waffenstillstand. Das Detachement besetzte inzwischener den Klub. Bis 14. August mörderisches Feuer aus nächster Nähe. Am 14. Juli Geschütz- und Gewehrfeuer außerhalb der Stadt hörbar. Die Chinesen verlassen Nachmittags ihre Stellungen als ein indisches Regiment erscheint. Das Detachement ging nun vor und besetzte das Hattamab-Hort und erbeutete 18 Kanonen, 1 Fahne und viele Waffen und Munition. 25 Mann fielen mehr als 1000 Mann gegenüber gefangen, von denen 200 gefangen sind. Die Seefoldaten benahmen sich hervorragend. Sämtliche Europäer bewunderten die Ruhe, Innerschönheit und das gute Schießen. Verwundet sind: Berger schwer, linke Kopfseite, Reinhard linker Arm, Weinhard rechtes Gesicht, Gehör verletzt, Eckardt's rechte Hand, Forster rechte Schulter, Wirtz linkes Bein, Beide Gesicht (gehellt), König Gesicht und Schulter (gehellt), Gunter linker Arm, Groulich Gesicht leicht, Seiffert Bein, Knie steif, Klaus linker Ellbogen, Typhus (Besserung).

— Berlin, 27. Aug. Der Kaiser richtete nachstehendes Telegramm an den Jökient Admiral des Kreuzergeschwaders zur Weiterbeförderung nach Peking:

„An Leutnant Graf Soden, Peking. Spreche Ihnen und Ihren Mannschaften Meine herzlichsten Glückwünsche sowie diejenigen der Armee und Marine zu dem guten Erfolge und der heldenhaften Ausdauer aus. Ihre deutsche Treue und Tapferkeit gereichen Ihnen zur höchsten Ehre. Ich verleihe Ihnen gleichzeitig den rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern und eruarie Vorschläge zur Dekorirung Ihrer Mannschaften.“

— Tokio, 27. Aug. Der Befehlshaber der japanischen Truppen in Peking telegraphirt unterm 18: Die Stadt ist jetzt vollständig vom Feinde gesäubert. Das japanische Kavallerieregiment, welches nach Mansau geschickt war, berichtet, die kaiserliche Familie, welche Peking am 14. August verließ, sei nach kurzer Rast in dem Dorfe Mansan in westlicher Richtung weiter gezogen. Diefelbe stände unter der Führung des Generals Ma, dessen Truppen nur etwa über 500 Mann Kavallerie zähle mit 21 Wagen. Ein anderes Telegramm vom 23. August berichtet, die Bager ständen im Begriff, Peking von der äußeren Stadt her anzugreifen. Es wird erwartet, daß die japanische und russische Kavallerie am 25. August angreifen wird. Ferner wird gemeldet, daß der Feind in Stärke von 9000 Mann Infanterie mit 15 Kanonen von Schantung her in nördlicher Richtung vorrückte, um die Verbündeten in der Hauptstadt anzugreifen.

— London, 27. Aug. Das Bureau Reuters meldet aus Peking: Am 19. d. M. wurde eine Erkundigung vorgenommen. Es wird berichtet, daß bewaffnete Chinesen im Süden und Westen plündern. Bengalisches Lanzenreiter entdeckten bei Housi in einem vier Meilen südwestlich gelegenen Orte eine gut verschanzte Streitmacht. Man glaubt, sie werde von den besten chinesischen Führern befehligt.

hd London, 27. Aug. „Daily Express“ meldet aus Shanghai: Aus Peking wird unterm 18. August berichtet: Die Verbündeten glauben an einen bevorstehenden Angriff der Bager auf die Stadt. Zahlreiche Bager treffen aus dem Süden hier ein. Eine Mine, welche unter der katholischen Kathedrale, in der sich etwa 2500 christliche Chinesen befanden, gelegt war, wurde zur Explosion gebracht. Etwa 1000 Personen wurden getödtet. (Hoffentlich hat das englische Blatt auch hier wieder stark übertrieben. D. R.)

hd London, 27. Aug. „Daily Express“ meldet aus Shanghai: Es heißt jetzt, die Japaner hätten den Kaiser Kwangsu nicht gefangen, sondern sich in der Person geirrt. Man glaubt, daß jetzt der ganze Hof, der Kaiser eingeschlossen, in der Provinz Schensi ist. (Frkf. Z.)

— London, 27. Aug. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Tientsin vom 24. August ist eine aus Russen, Deutschen und Japanern bestehende Abtheilung von 1000 Mann von Peking aus vorgegangen, wie man glaubt, zur Verfolgung der Kaiserin Wittwe.

Die Mächte und die chinesische Krise.

hd London, 27. Aug. Einer Meldung des „Daily Express“ zufolge heißt es in einem von der englischen Gesandtschaft aus geschriebenen Briefe, daß am 21. Juni die chinesische Regierung den Krieg erklärte. Ein Dekret darüber wurde damals in der „Peking Gazette“ veröffentlicht.

— London, 27. Aug. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 26. Aug.: Li-Hung-Schang erhielt von dem japani-

chen Minister des Auswärtigen ein Telegramm, worin es heißt, Unterhandlungen seien unmöglich, so lange nicht China Bevollmächtigte ernenne, die von den Mächten gutgeheißen werden. Der Minister bezeichnet dann als genehm die Ernennung der Vizekönige von Nanjing und Wuchang zu Beifigern Li-Hung-Schangs und macht schließlich auf die Nothwendigkeit aufmerksam, daß China sein Bedauern ausdresche, sein Unrecht eingestehen und freiwillig vollen Schadenersatz anbiele. Schließlich heißt es in der Depesche, wenn die Rathschläge befolgt würden, sei Japan bereit, bei den Verhandlungen jede mögliche Unerstigung zu gewähren.

— London, 27. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Yokohama vom 25. August: Das japanische Kriegsschiff „Suna“ ist nach Korea abgegangen. Die Presse schlägt vor, man solle Korea volle Aktionsfreiheit in der Mandchurie gewähren, vorausgesetzt, daß Japan gleiche Freiheit in Korea zugestanden werde.

Graf v. Waldersee.

— Port Said, 27. Aug. Der Dampfer „Sachsen“ ist gestern Mittag hier eingetroffen. Der deutsche Konsul begab sich an Bord des Dampfers und händigte dem Grafen Waldersee Instruktionen seiner Regierung aus. Der Kommandant des „Galchon“ stattete Graf Waldersee einen Besuch ab, welchen der Kapitän des Dampfers „Sachsen“ im Namen Waldersees erwiderte. Der Feldmarschall ging an Land und machte einen Besuch im deutschen Konsulat. Dann ging Waldersee wieder an Bord der „Sachsen“, welche die Fahrt fortsetzte.

Truppen-Beförderungen.

hd Berlin, 27. Aug. Einer schweren Katastrophe ist, wie das „Berl. Tagebl.“ aus Rom meldet, der am vorigen Montag in Genua eingetroffene deutsche Truppen-Transport glücklich entgangen. Der deutsche Militärzug hielt Montag Nachmittag auf der Station Pontedecimo, als plötzlich der von Busalla her fällige Zug dem deutschen Militärzug entgegenbrachte. Zum Glück bemerkte ein Weichenwärter die drohende Gefahr und es gelang ihm, den herankommenden Zug auf ein todtes Geleise zu dirigiren. Der Arbeitsminister sandte dem Weichenwärter ein Dank-Telegramm und einen Betrag von 200 Francs.

— Petersburg, 2. Aug. Am 2. September geht aus Kiew eine aus 1800 Mann Infanterie und 300 Artilleristen bestehende Schutruppe mit 24 Geschützen nach Port Arthur. Der Abtheilung werden sich in Monowosski 200 Kosaken anschließen. Die Abtheilung besteht aus Freiwilligen und aus Soldaten der Kiewer Garnison, welche im Herbst zur See überföhren. Die Leute müssen sich zu 3jährigem Dienst verpflichten. Es meldeten sich so viele Soldaten, daß man genöthigt ist, das Loos entscheiden zu lassen. Die Truppen sind zum Schutze der von Chardin nach Port Arthur führenden Bahnlinie bestimmt.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreide-Notizen. Unterliegt durch die festere amerikanischen Berichte und allgemeine bessere Nachfrage entwickelte sich im Getreidegeschäft eine bessere Tendenz, die eine durchgreifende Befestigung der Märkte veranlaßte. Die Effekten von Amerika, Rußland und Rumänien wurden im Laufe letzter Woche ziemlich erhöht und scheint die bessere Bewegung erst im Anfangs Stadium zu sein. Roggen fest. Gerste: Futtergerste fest; Waagegerste sehr fest. Hafer unbedeutend. Mais preisgehalten. Es notirt: Redwinter II 134.50—135 M., Kaukas II 134—135 M., südbüß. Weizen 134—146 M., Rumän. 135—146 M., russ. Roggen 108—110 M., amerik. Hafer 103 M., russ. Hafer 101—111 M., Mixed Mais 91—92 M., per Tonne cif Rotterdam.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 24. August. Der Dampfer „Mant“ ist heute von Southampton abgegangen. „Friedrich der Große“ ist heute Vorm. 3 Uhr in Newport angekommen. „Karlsruhe“ hat heute Gibraltar passiert. „Coblen“ und „Dibendun“ sind heute in Antwerpen eingetroffen.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr. vom 27. August 1900.

Ein barometrisches Maximum bedeckt heute Nordwesteuropa, während ein Minimum über der Biscayafee liegt und von dort aus einen Ausläufer über das Alpengebiet hinweg entsendet; auch sind an der Grenze zwischen hohem und niedrigem Druck flache Isobaren zu erkennen. Auf dem Festlande ist daher das Wetter bei nördlichen Winden meist trüb und regnerisch. Fortdauer desselben bei sinkenden Temperaturen ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Thermometerstand am 25. Aug., Nachts 9 Uhr 16.4, Am 26. Aug. Morgens 7 Uhr 13.4, Mittags 2 Uhr 21.8.

| Augst            | Barom. mm | Therm. in C. | Wind. in Grad. | Feuchtigkeit in Proz. | Wind | Grund   |
|------------------|-----------|--------------|----------------|-----------------------|------|---------|
| 26. Nachts 9 U.  | 749.0     | 17.0         | 12.1           | 84                    | ND   | heiter  |
| 27. Morgs. 7 U.  | 748.1     | 15.4         | 10.5           | 81                    | S    | bedeckt |
| 27. Mittags 2 U. | 747.8     | 18.2         | 12.2           | 78                    | ND   | bedeckt |

Höchste Temperatur am 26. Aug. 22.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14.0.

Die Wahrheit ist es, daß die meisten der als Schönheitsmittel angepriesenen Präparate fast wirkungslos, sehr häufig sogar gesundheitschädlich sind. Das Gegenstück ist bei dem „Myrrholin“ und der damit hergestellten Patent-Myrrholin-Seife der Fall. Dieser kluge Auszug des Myrrhenharzes enthält all die conservirenden und neubildenden Eigenschaften, welche schon seit Jahrtausenden bei der Myrrhe bekannt sind und sie zu dem hervorragenden Cosmectium des Alterthums machten. Wer deshalb die Patent-Myrrholin-Seife täglich gebraucht wird, damit die beste Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut ausüben. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich. 4576a

Ischias, Gicht und Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden werden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Kautschukbehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 243 Patienten mit großem Erfolge bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 14054







### Badischer Frauenverein.

Am 3. September beginnt in der Kunststickerschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickerschule Sinkenheimerstraße Nr. 2 zu richten; mündliche Auskunft wird ebenfalls erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 8 bis 12 Uhr. 14312.4.4

Karlsruhe, den 13. Juli 1900.

Der Vorstand der Abtheilung I.

### Fremdenpension Haus Bergfrieden

Station Bühl (Baden).

Geschäftliche, idyllische und staubfreie Höhenlage am Schwarzwald. Schöne Zimmer mit Balkon und prachtvoller Aussicht. Großer, eigener Park, Obst- und Trankeur. Bäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung bei soliden Preisen von 3 Mk. an pro Tag inkl. Zimmer. 3891a.20.14

H. Damm.

### Schweizer Kurort Bad Farnbühl bei Luzern

Station Walters der Bern-Luzern-Bahn. 750 M. ü. Meer. Luft- und Miltkuren. Gipsfreie Stahlquelle. Geschützte, ausrichtsreiche, ländlich schöne Lage inmitten ausgebehuter Wiesen und Baumgärten. Großer Waldpark anstehend. Angenehmster Familienaufenthalt. Best-Preis mit Zimmer Markt 4-5. Veranda. 2700a.7.6

Prospecte versendet O. Felder-Waldis, propr.

### Nordsee-Bad Dangast. Billiges Seebad.

Lufkurort 1. Rg. Prosp. (2936a) C. Gramberg.



**NORDDEUTSCHER LOYD BREMEN**  
Ozeanfahrts-Gesellschaft  
New York  
5-6 Tage

Schnell-Postdampfer-Linien zwischen  
**BREMEN-NEW YORK**  
**GENUA-NEW YORK**  
Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata,  
Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien,  
Bremen-Australien.

Nähere Auskunft erteilt  
die Generalagentur für Baden  
**F. Kern, Karlsruhe, Hebelstr. Nr. 3.**  
3649a.40.7

**A. Axtmann (Friedr. Schärer Nachf.),**  
Weinhandlung,  
Karlsruhe, Comptoir: Adlerstraße 35.  
Eigene Kellereien: Adlerstr. 35, Bähringerstr. 7 und Bähringerstr. 74.  
Empfehle als Spezialität: **Badische Fassweine** und **Original-Flaschenweine**, französische u. deutsche Champagner.  
14049 Garantie für Reinheit. — Proben und Preiscurante frei. 50/32

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch dementsprechend schneller Gewichtszunahme der Säuglinge.

**Nährstoff Heyden**  
(Hergestellt aus Hühnermilch)  
**Bestes Verdauungsmittel**  
Stark appetit-anregend und kräftigend.  
Erhältlich in Apotheken und Drogerhandlungen.

**Mühleneinrichtungsverkauf.**  
Unsere vor zwei Jahren neu erhaltene, in bestem Zustande befindliche Kammhölzlermühleneinrichtung sehen wir wegen völliger Aufgabe des Betriebs dem Verkauf aus. Sämtliche Maschinen, als: Fruchtmühle, Walzenfrühle, Gänge, Siebmäschinen, Reform-Gries- und Dinstpülmäschinen, Cylinderelektromotoren, Schnecken, Transmissionen etc., können bis Anfang September l. J. im Betrieb eingesetzt werden. Zum zahlreichem Besuche ladet höf. ein 15524.3.3

**Oberkircher Stadtmühle (Baden).**

**Lebensstellung.**  
Für das Großherzogthum Baden sucht eine erfahrene, bestens konfurrenzfähige Lebensversicherungs-Gesellschaft zwei tüchtige

**Inspektoren.**

Herren, die sich über eine erfolgreiche Thätigkeit in der Organisation und Acquisition ausweisen können, werden gebeten, gefl. Offerten unter Beifügung von Lebenslauf, Resümee-Berichtnissen, sowie Angabe von Referenzen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 15646 einzureichen. 3.3

In meiner **Filiale Schlossplatz 20** sind zu sehr billigen Preisen zurückgezogen:

**Abgepasste Teppiche, Portiären, Tischdecken.**

Ferner wegen vorgerückter Jahreszeit:

**Reste von Waschstoffen, Baumwollflanellen u. Bettkattunen.**

Serie I das Meter 20 Pf.      Serie II das Meter 30 Pf.      Serie III das Meter 40 Pf.      Serie IV das Meter 50 Pf.

**S. Model.**

**Dampfbäder, Heissluftbäder** mit nachfolgender gründlicher **Massage.**  
I. Klasse Mk. 1.50, II. Klasse Mk. 1.00.  
Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen.  
**Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.**

**Fahrzeugfabrik Eisenach.**  
**Motor-Fahrzeuge** mit Benzin- und elektrischem Betrieb.  
General-Vertreter für Baden:  
**Emil Schwehr, Freiburg i. B.**  
Kaiserstrasse 150. 5004.26.23  
Prospecte kostenfrei.



**Geschäfts-Empfehlung.**  
Das Ansehen und Ausdauern von Herden und Oesen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billig besorgt.  
**Johann Vogt, Hajner, 11 Andolfstraße 11.**  
(Langjähriger Arbeiter bei der Firma Seitzelmann.)  
Ebenfalls wird ein Trädr. Handwagen zu kaufen gesucht. B8289.2.2

**YOST**  
**Schreibmaschine.**  
Gediegenste Marke der Welt. Seit 10 Jahren eingeführt und bewährt.  
**A. Boyerlon & Co., Lammstrasse 12.**

**Kaffee, gebrannt.**  
Santos-Mischung Pfd. 70 3/4  
Cazengo- do. „ 80 „  
Haushaltungskaffee „ 100 „  
Campinas-Mischung „ 120 „  
Karlsruher- do., Bert. „ 120 „  
Berliner-Mischung „ 140 „  
Wiener- do. „ 160 „  
Carlsbader- do. „ 180 „  
Malz, gebrannt „ 50 „  
Thee, Pfd. 120, 160, 200 3/4 zc.  
**Fr. Wilhelm Hauser, Kaiserstr. 76. — Werberstr. 25.**  
14030  
Brompter-Verkauf nach Auswärts.

**Ankauf**  
getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlr. hierfür die höchsten Preise  
**Frau Elise Levi, Marktgrafenstraße 23 parterre. 10019**

**Flotter Schnurrbart!**  
Franz. Haar- und Bart-Elide, scharf. Mittel u. Gelang, ein. Hart, Haar- und Bartwachs, u. l. all. Pomade, Cines. a. Doll, einisch, wozu ziehen, d. viele Dank u. Anerkennungen, bew. nungsfäh. bew.  
**Erfolg garant.**  
à Dose Mk. 1. — 2. — nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Verf. diese, gr. Nachr. od. Einl. d. Betr. (a. l. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch  
**Farfumeriefabr. F. W. A. Meyer, Hamburg-Bergfelde 27.**

erhalten sichere Leute zu günstigen Bedingungen. Rückporto erb. 4357a  
**J. Grimm, Wiesbaden, Moritzstr. 42**  
Eingeführte Feigwarenfabrik sucht für Karlsruhe und Umgegend tüchtigen Vertreter.  
Offerten unter K. N. 152 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 4363a.3.3

**Ankauf.**  
Gut getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Zahlung höchster Preise  
**M. David, Marktgrafenstr. 17 u. 19.**

**NEUHEIT! NEUHEIT!**  
**CLOSET BIDET**  
100 vereint  
in hübscher Bank mit Armlehnen!  
sowie alle anderen Sorten geruchlose  
**Zimmer-Closets**  
kaufen Sie in größter Auswahl u. am billigsten bei  
**Wilh. Göttle, Kaiserstr. 150. Telefon 56.**

**Wer ???**  
kräftig st. o. oz. on  
**Schnurrbart**  
wünscht, sende seine Adresse, Anleitung gratis u. franko.  
**F. Kiko, Herford.**

**Sicheres Einkommen!**  
bietet einem jungen Kaufmann der Erwerb eines gutgehenden und ausdehnungsfähigen Thee-Geschäfts in einer großen Stadt Badens, das Familienverhältnisse halber billig verkauft wird. Sehr geeignet auch für einen verheirateten Geschäftsfreudenden, dessen Frau sich der Nebenbesorgung widmen wollte. Zur Uebernahme sind nur 6000 M. erforderlich. Gefl. Angeb. unter M. M. 148 an Rudolf Mosse, Aschaffenburg a. M. erbeten. 4389a.2.2

Bon e. sehr leistungsf. färb. Cigarrenfabr., die in d. Preisliste v. 25-90 fabrikt, wird für hier u. Umgeb. e. bei den best. Special- u. Colonialwaarenhändlern best. eingef. 3.3  
**Agent gesucht.**  
Off. u. Ang. von Ref. u. L. K. Nr. 4371a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäft verkauft beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichniss“. 88a  
**Dr. Luss, Mannheim.**

Ein junger Herr sucht Mittag- und Abendbisch in besserer Familie. Gefl. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B8650 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

**Heirath.**  
Dame wünscht mit solidem Herrn von 36 bis 45 Jahren behufs Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Ernstgemeinte Anträge beliebe man unter Nr. B8653 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. Discretion Ehrensache.

**10000 Mk.**  
per 1. Okt. d. J. auf I. Hypothek gef. Off. unter Nr. B8648 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**9000 Mark**  
auf gute II. Hyp. nach auswärt. auszuliehen. Finanzagenten verbeten. Off. unter B8662 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge, taillonsfähige Leute suchen sofort oder später eine gutegehende

**Wirthschaft**  
in Bad oder Stadt zu nehmen. Offerten unter Nr. B8647 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wirthschafts-Gesuch.**  
Von jungen, tüchtigen Leuten wird ein gutes Geschäft zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B8663 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Sudwerk gesucht für Brauerei.**  
Es wird ein noch gut erhaltenes, gebrauchtes **Sudwerk**, 14 bis 18 Hektoliter, gesucht. 2.2  
Offerten sind unter Nr. 4387a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

In Ludwigshafen a. Rh. habe ich in prima Lage eine gutegehende

**Metzgerei, Bäckerei, Weinrestauration**  
eine bito  
sowie eine  
preiswerth zu verkaufen. Näheres erteilt **Wilh. Junker** in Ludwigshafen a. Rh. 4408a.6.2

**Freiburg i. B. Flottgehende Metzgerei und Wurstlerei**  
ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Monatl. Abfah: ca. 12 St. Großvieh und 40 St. Kleinvieh.  
Zahlungsbedingungen werden äußerst günstig gestellt.  
Näheres durch 4322a.6.3  
**Josef Kill, Freiburg i. B., Kaiserstraße 62.**

**Bohrmaschine,** wenig gebraucht, zu verkaufen. Zu erfragen B8667  
**Kellerstraße 3, Durlach.**

**Hund-Verkauf.**  
Ein sehr schöner **Dackelhund**, echte Rasse, und ein schwarzer **Ediger** sind sehr billig zu verkaufen. B8651  
**Durlacherstraße 68 2 Stod**

**Datent-Bureau**  
Karlsruhe  
**CKLEYER** Kiegstr. 7  
INGENIEUR & PATENTANWALT

**Wendel-Treppen**  
und gerade Treppen in allen Größen und laudbarer Ausführung liefert rasch u. billig  
**Chr. Häussler, Eisenhütte, Dinglingen, Baden.**

**Zu verkaufen**  
in Ettlingen ein **Bauplatz** (Café) in schöner und bester Geschäftslage. Zur Bauplatzveräußerung sehr geeignet.  
Näheres Marktplatz 219 in Ettlingen. 4372a.3.2

**Maschinenverkauf**  
Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1-60 HP, sowie verschiedene Dampfhebel von 5 bis 100 qm Heißfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen  
**Gg. Heilmann, Mehan. Werkstätte, Durlach, Baden.**

**Pianino**  
mit sehr schönem Ton und gut erhalten, für M. 300 unter Garantie zu verkaufen.  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianofortelager, Kaiserstraße 221, nächst der 15642 Douglasstraße. 4.4**

Ein Sopha 18 Mt., ein runder Tisch 8 Mt., eine größere **Anderebettst. 9 Mt.** zu verkaufen. B8666  
**Durlacherstraße 28, Seitenbau.**

Eine eigene **Wasserröhre** mit **Kopfpolster** und **Matratze**, für Schlafst. sehr geeignet, sowie ein gebrauchtes **Sopha** sind zu verkaufen. B8664  
**Steinstraße 12, 4. St.**

**Fässer**  
gebraucht, in all. Größen fortwährend abzugeben. 14406  
**Waldbornstraße 37.**

**Bulach.**  
In unserem Hause **Neuanlage 141** ist eine **Wohnung**, bestehend aus zwei Zimmern und Zubehör, sofort oder auf Oktober zu vermieten. Auskunft bei dem **Wirth Herrn Maiss** oder auf dem **Comptoir Kriegstraße 126.** 15690  
**Brauereigesellschaft, vormals S. Moninger.**